Presseinformation

27. M rz 2007

NÖ Energieausweis ist „Gütesiegel“ für Gebäude

Dokumentiert Energieeffizienz

Schlecht gedämmte Gebäude gehören zu den größten Energieverbrauchern. Um Maßnahmen für mehr Energieeffizienz zu setzen, wurde in Niederösterreich 2006 der so genannte Energieausweis als zentrales Umsetzungselement der EU-Gebäuderichtlinie eingeführt. Beim Verkauf oder bei der Vermietung von Immobilien muss so ein „Gütesiegel“ über die Gesamteffizienz des Objekts ausgestellt werden. Auf einen Blick soll dadurch ersichtlich sein, ob das betreffende Gebäude ein guter Wärmeverwerter ist.

Angesichts ständig steigender Energiepreise bietet der Ausweis für alle Beteiligten Vorteile: Eigentümer, die sinnvolle Modernisierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz treffen, indem sie für optimale Wärmedämmung sorgen. Sie erreichen damit auch eine deutliche Wertsteigerung ihrer Immobilie. Mieter oder Käufer auf der anderen Seite können sich von vornherein ein Bild über den zu erwartenden Energiebedarf machen und sind vor bösen Überraschungen in Form von stark steigenden Betriebskosten geschützt. Und es gibt freilich noch zwei weitere Gewinner: Klima und Umwelt.

Wichtige Kenndaten, die auf dem Energieausweis aufscheinen, sind der Primärenergiebedarf, die Einteilung des Gebäudes in Effizienzklassen, Basisinformationen wie Gebäudetyp, Baujahr, Wohneinheiten sowie die Qualität der Außenhüllen, also die Dämmeigenschaften. Ebenfalls dokumentiert werden die Effizienz der Wärme- und Warmwassererzeugung und der Energiebedarf. Auch Tipps wie das betreffende Gebäude modernisiert werden kann, um Energieeinsparungen und damit Wertsteigerung zu erreichen, finden sich im Ausweis.

Nähere Informationen: Ökobau Cluster Niederösterreich, Telefon 02742/227 76, www.oekobaucluster.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at